



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Sehr geehrter Herr
Prof. Dr. Michael Philippsen (PERSÖNLICH)

SS 2008: Auswertung für Philippsen - Parallele und Funktionale Programmierung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2008 zu Ihrer Umfrage:

- Philippsen - Parallele und Funktionale Programmierung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s08 - verwendet, es wurden 44 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Es folgen die von Ihnen evtl. selbst gestellten Fragen, auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> SS 2008) möglich, hierzu die Bestenlisten, etc. einsehen.


Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

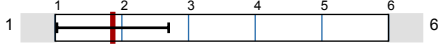
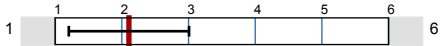
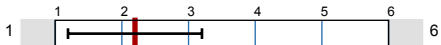
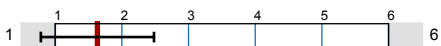

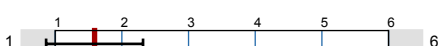
Bernhard Schmauß (Studiendekan, bernhard.schmauss@lhft.eei.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

Prof. Dr. Michael Philippsen

Philippsen - Parallele und Funktionale Programmierung (Phil-PFP)
Erfasste Fragebögen = 44

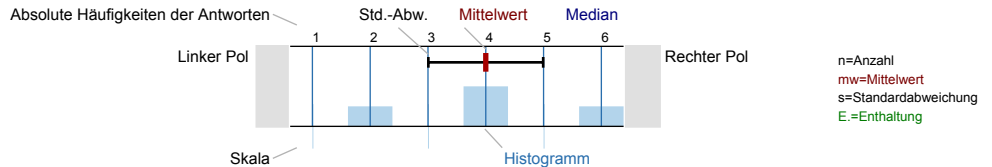


Globalwerte

Globalindikator		mw=1.86 s=0.97
Vorlesung im Allgemeinen		mw=2.11 s=1.05
Didaktische Aufbereitung		mw=2.2 s=1.17
Persönliches Auftreten des Dozenten		mw=1.63 s=0.99
Verwendete Hilfsmittel		mw=1.79 s=0.82
Gesamteindruck		mw=1.59 s=0.84

Legende

Frage text



Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

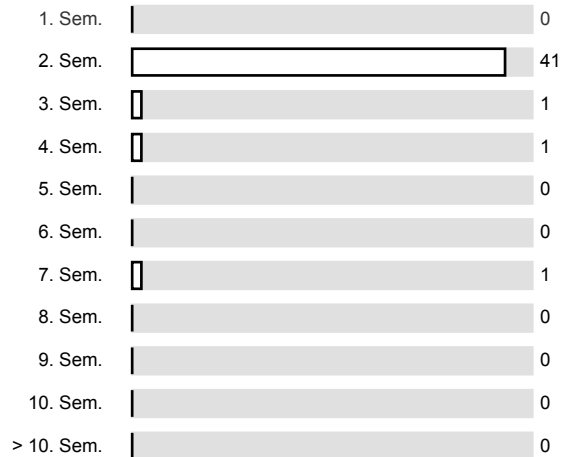
Allgemeines zur Person

^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang: n=44

CE B.Sc.	<input type="checkbox"/>	1
EI Lehramt	<input type="checkbox"/>	1
INF B.Sc.	<input type="checkbox"/>	35
INF Lehramt	<input type="checkbox"/>	5
(T)Math B.Sc.	<input type="checkbox"/>	1
WINF Dipl.	<input type="checkbox"/>	1

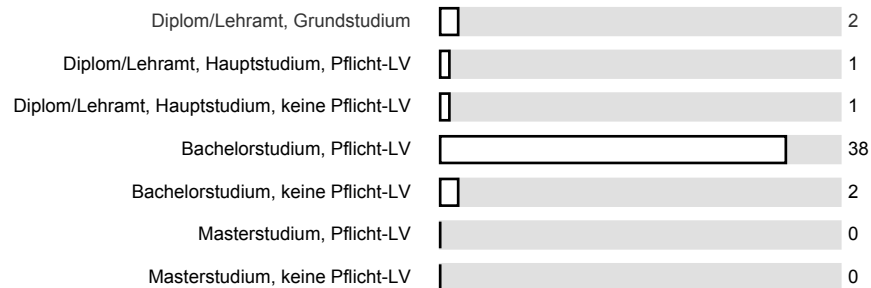
2_B) Ich bin im . . . Fachsemester.

n=44



2_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . .

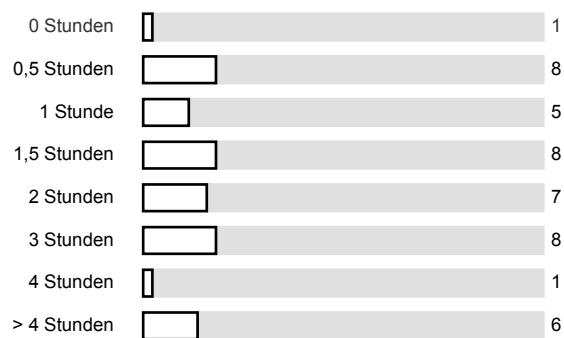
n=44



Mein eigener Aufwand

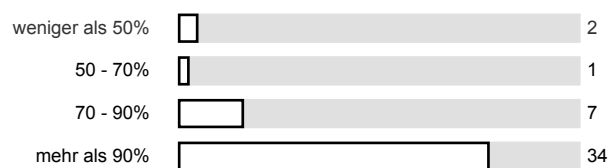
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=44



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

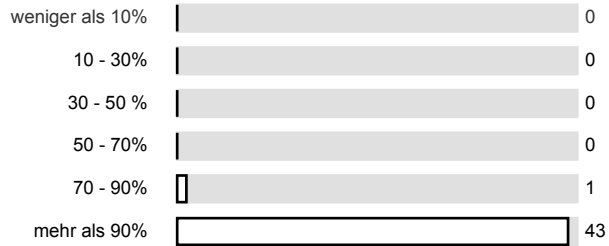
n=44



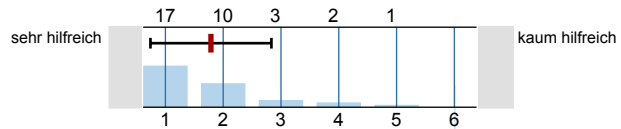
Durchführung

4_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

n=44



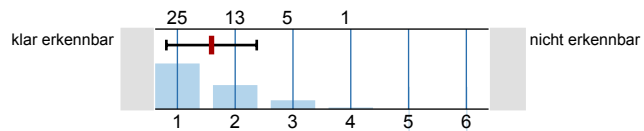
4_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren



n=33
mw=1.79
s=1.05
E.=9

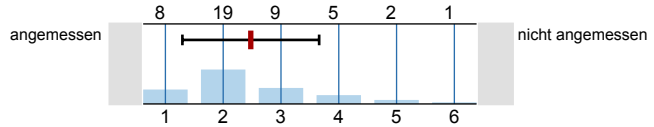
Vorlesung im Allgemeinen

5_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



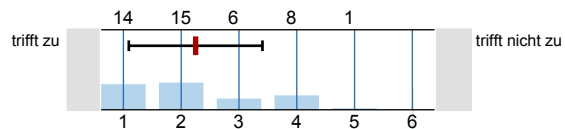
n=44
mw=1.59
s=0.79

5_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:



n=44
mw=2.48
s=1.19

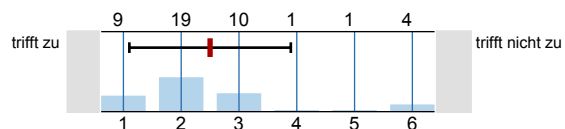
5_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



n=44
mw=2.25
s=1.16

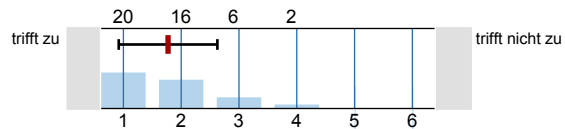
Didaktische Aufbereitung

6_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



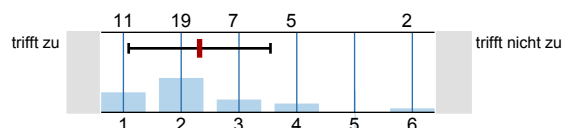
n=44
mw=2.5
s=1.41

6_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.



n=44
mw=1.77
s=0.86

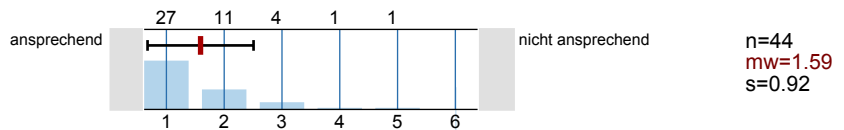
6_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



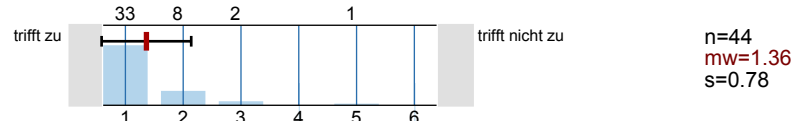
n=44
mw=2.32
s=1.23

Persönliches Auftreten des Dozenten

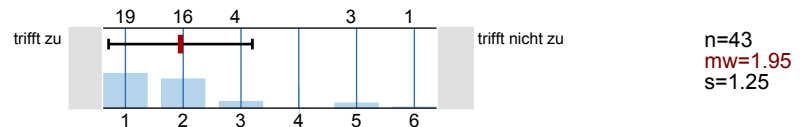
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

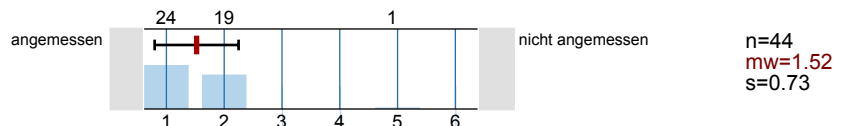


7_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

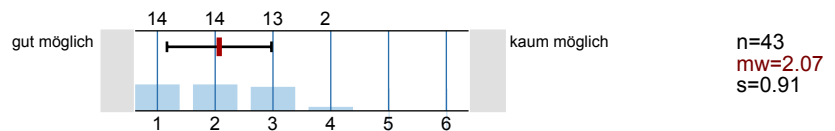


Verwendete Hilfsmittel

8_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

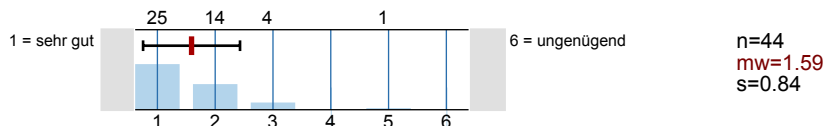


8_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



Gesamteindruck

9_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



Weitere Kommentare

Bitte die Kommentare auf die Vorlesung, deren Einbindung in den Studiengang, den Dozenten (bitte nennen, falls mehrere Dozenten), die Evaluation und den Fragebogen selbst beschränken. Sonstige Kommentare bitte in den Allgemeinen Fragebogen der Technischen Fakultät eintragen.

10_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Recht anspruchsvoller Stoff interessant und verstaendlich ruebergebracht.
- Der aufweckend zuegige Praesentationsstil des Dozenten, dank dem es leichter faellt aufmerksam zu sein.
- Sehr gut strukturierte Vorlesung, anschauliche Folien und gute Praesentation. Eine der wenigen Vorlesungen, bei den man nicht nach 60 Minuten abschaltet. Außerdem hat man nach der Vorlesung das Gefühl, den Stoff verstanden zu haben!
- Das jederzeit auf Fragen eingegangen wird und auch gefragt wird, ob der Stoff verständiglich ist.
- prof. ist begeistert von seiner eigenen vorlesung.

- Lebendige und verständliche Erläuterungen. Verständliche Destellung des Stoffs in Skript und Vrotrag.
- - gute Beispiele
- Die "wachmachende" Art des Dozenten; die Praxisbezogenheit, man lernt, was später wirklich gebraucht wird, ..
- - die Motivation und Begeisterung des Dozenten
- Beste Vorlesung, die ich bisher an der FAU belegt habe. Mitreißender Dozent.
- Interessante Themen, die auch in Zukunft von Bedeutung sind, werden behandelt.
- Sehr spannendes Thema. Prima, dass Ihr nachträglich auch noch 'ne Rechnerübung anbietet.
- einfach klasse! Weiter so!
- Interessant gestaltet.
- Einpraegsamer Vortragsstil, motivierter Dozent :), interessantes Thema (Realitaetsbezug), viele (Code)Beispiele; Die meiner Meinung nach Beste der Vorlesungen dieses Semesters.
- spannende Übungsaufgaben. guter Vortrag.
- ...dass mit dieser Vorlesung endlich mal eine sinnvolle Erweiterung durch den BachelorStudiengang eingetretet ist. Ausserdem habe ich auch von meinen Freunden(die an anderen Unis in den verschiedensten Semestern Informatik studieren) noch von keiner vergleichbaren Veranstaltung gehört(was das parallele angeht).
- Der Philippsen hats einfach drauf, macht richtig Spaß
- Sehr spannendes aktuelles Thema. Herrn Philippsens unvergleichlicher Präsentationsstil (der Hand und Fuß hat!) Vorlesungen bauen gut aufeinander auf, sinnvolle Reihenfolge des Stoffes, gute Einstiegsbeispiele.
- Die Anwendungsgebiete des Vorlesungsstoffes sind gut aufgearbeitet und immer sehr interessant dargestellt und erklärt worden und auch meistens mit Beispielen untermauert worden. Derartige Beispiele hielten die Aufmerksamkeit auch um 8 Uhr morgen sehr hoch! Weiter so! z.B. das Unternehmen Google benutzt dieses Verfahren auch oder in diesem Computerspiel werden Grafikberechnungen...
- Der Phillippsen sprueht nur so vor Motivation; total mitreissend, auch wenn manchmal die Pferde mir ihm durchgehen :-)
- Ich finde die Vorlesung sehr ansprechend und informativ, weiter so.
- Prof. Philippsen stellt seinen Stoff mit einer untypischen Überzeugung und scheinbar großem Spass und Interesse dar.
- Danke für die Rechnerübung :)
- Dass der Stoff sehr aktuell ist.
- Das Engagement des Dozenten ist nicht selbstverstaendlich und deshalb besonders lobenswert. Die neu eingefuehrten Rechneruebungen finde ich sehr hilfreich.

^{10_B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Das Sprechtempo von Herrn Philippsen ist mehr als rasant. Ich würde ihn ja gerne öfters - wie von ihm selbst empfohlen - durch Zwischenfragen bremsen, nur habe ich schon Probleme dem Sprechtempo beim Zuhören zu folgen, zum Mitdenken und auch noch Interrupts in Form von Zwischenfragen auszulösen, dafür reicht meine Gehirnprozessorleistung in keinem Fall...
- Wenn moeglich, die Programmieraufgaben in den Uebungen kurz vorbesprechen (wird bis jetzt nur teilweise gemacht, hilft aber sehr, da manchmal Konzepte vorkommen, die Zweitsemestern oft noch nicht bekannt sind).
- Der Prof. spricht viel zu schnell und strukturiert seine Rede gar nicht(d.h. alles zusammen gemischt). Man kann kaum was nachvollziehen. Muss selbst den ganzen Skript danach nochmal lesen um zu verstehen worum es eigentlich bei der Vorlesung ging.
- Der Dozent sollte eventuell etwas langsamer bei seinen Vorträgen reden!
- Programmieraufgaben sind zu umfangreich. Wenig Zeit für Verbesserung in den Übungen. Algorithmen bzgl. der Übungsaufgaben sollten besser durchgesprochen werden. Es sollte Musterlösungen geben, da es in der Übung nicht zu schaffen ist evtl. fehlenden Code abzuschreiben.
- altes lied: geschwindigkeit.

- Bitte wichtige Änderungen am Skript mitteilen (für Studenten die im Voraus drucken) um Missverständnisse beim Lernen zu vermeiden. Evtl. auch wichtige Abkürzungen im Skript auch dort erklären (für Studenten die hinterher drucken). Sehr angenehm wäre für zukünftige Generationen wäre ein Skript in gebundener Form und möglichst in Farbe (falls Skript größtenteils vor Semesterbeginn verfügbar - ähnlich dem Matherep-Buch nur identisch mit dem Skript - mit verbindlicher Bestellung ab einer best. Mindestabnahme). Würde ich sofort kaufen. spart zeit, nerven und platz.
- morgens um 8:15 bzw 8:30 an der Uni zu sein ;) -> nächstes Mal bei so einer guten Veranstaltung lieber ein Termin um die Mittagszeit rum
- Die Sprechgeschwindigkeit. ;) Das Voraussetzen von Wissen aus vorausgehenden Lehrveranstaltungen ohne Überprüfung/Abprache, dass dieses auch vermittelt wurde.
- Der Stoff würde meiner Ansicht nach schon alleine für eine Klausur reichen, zusammen mit "funktionale Programmierung" vielleicht etwas zu umfangreich.
- Keine Muster/Beispiellösungen für Übungen online.
- - Markierung der von Fehlern befreiten, aktualisierten Folien auf der Website waere schoen - Nur "6:1-hoch-grau 4:1-quer-grau 2:1-hoch-bunt" als Folienoptionen. Wie waere es mit 1:1 bunt und 1:1 grau? Mit aktuellen Druckertreiber kann man sich selbst sie passende Option herraussuchen. (ich haette gerne in 4:2 bunt gedruckt, wenn der grosse weisse Rand die Folien nicht miniaturisiert haette (6:1 bunt ging ja nicht).) Dass es auch eine s/w Variante gibt ist allerdings lobenswert. - generelle Kritik: Es waere schoen die Folien/Skripte schon vorab in Haenden halten zu koennen. Ergaenzungen mit Informationen, welche erst in der Vorlesung und somit nur muendlich gebracht werden waeren dann leicht durch den Studenten hinzuzufuegen. Jeden Tag (!) fuer die jeweiligen Vorlesungen Skripte auszudrucken ist sehr zeitintensiv. Idealloesung waere zu Beginn des Semesters bereits alle Unterlagen verfuegbar zu haben(, evtl gleich in gebundener Form zum bestellen). Gut, das Problem haben zukuenftige Vorlesungsbesucher wohl nicht mehr, wenn sich an den Folien nichts mehr aendert, aber in unserem Jahrgang (1. Bachelor) zieht sich der Misstand durch einen grossen Teil des Studiums. Dennoch die meiner Meinung nach Beste der Vorlesungen dieses Semesters.
- beispilloesungen, wenigstens zu den theorieaufgaben, und Beispielklausuraufgaben waeren hilfreich.
- Teilweise waren die Programmier-Übungsaufgaben zu viel, lang und schwer, um alles sinnvoll zu bearbeiten.
- Kleine Verzahnungen mit SOS (habe ich wegen eines Studiengangwechsels schon gehört) die nicht zu vermeiden sind aber dann eben jetzt noch fehlen, zB Cacheeffekte und sowas, was man beim Parallelprogrammieren auch bedenken sollte. Wäre dann aber wohl wirklich etwas viel.
- Einerseits war es gut, dass es so viele Übungsaufgaben gab...andererseits wurden manchmal einfach zu viele Programmieraufgaben aufgegeben, sodass man oft nicht alle bearbeiten konnte. Dadurch bekam man das Gefühl etwas Wichtiges aus der Vorlesung selbst noch nicht ganz umgesetzt bzw. verstanden zu haben...
- Etwas langsamer sprechen!
- Es wäre ganz toll wenn ein funktionierendes Mikrofon benutzt worden wäre.
- Zu hohe Sprechgeschwindigkeit, aber das weiß Prof. Philippsen selbst ;)
- Fuer Lehramt-Studenten wohl etwas heftig. Waere gut gewesen, wenn ich im 1. Semester besser Java gelernt haette. Die Typ-Parameter kamen in Algo-1 zu kurz.
- Ich moechte mehr Beispiele zur Implementierung bekommen.
- Ich finde es nicht sinnvoll, eine Vorlesung sehr schnell zu halten und dann diese dafuer bis zu eine halbe Stunde frueher zu beenden. Warum denn? Wir koennten doch gerne die ganze 1 1/2 Stunden nutzen, um sich fuer die anspruchvollen Themen Zeit zu nehmen.

^{10.C)}Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Probeklausur oder Ähnliches wäre nicht schlecht.
- Vielleicht etwas mehr Beispiele (vor allem Code) und programmierspezifische Erklärungen (wie man die Klassen genau anwendet usw.). Für die, die nicht ständig am Programmieren sind (wie mich), ist das Umsetzen in Java oft sehr schwer.
- evtl. die übungen zur pflicht machen (es gibt leute - wie mich :) - die leider nur arbeiten, wenn se was machen müssen. okay das liegt auch an mir, aber wäre halt nicht schlecht.
- Hoffentlich gibts eine nicht allzu schwere Klausur, die einem leicht den Spass am Programmieren und allem, was dazugehört, nehmen könnte. Aber bitte nicht anspruchslos!

- Der Enthusiasmus von Professor Philippsen hält das Interesse am Stoff aufrecht.
- Beste Informatikvorlesung im 2. Semester.
- beste, interessanteste und informativste Vorlesung in diesem Semester für Informatiker.
- Großes Lob, die Vorlesung ist dafür, dass sie noch nie in der Form gehalten wurde wirklich gut aufgebaut, in sich schlüssig und dazu noch hochaktuell. Auch wie der Dozent auf die Manöverkritik in der Mitte des Semesters reagiert hat war vorbildlich. Wir brauchen mehr Philippsen im Studium!
- Alles in Allem super für das erste mal. Dass es die 1. Vorlesung dieser Art war ist eigentl garnicht aufgefallen. Aber vielleicht sollte man, wie in Algo zumindest einen Scheinkriterium einführen z.B. dass man ab 50 bzw. 60% der erfüllten Programmieraufgaben seinen Schein bekommt. Und in naher Zukunft, wenn Parallelität "noch wichtiger" geworden ist, kann man 2 eigenständige Veranstaltungen daraus machen. Sodass parallele/nebenläufige Programmierung als ein Fach mit vollem Umfang zur Verfügung steht und funktionale vll. mit einem anderen Fach zusammenfällt...
- Schon krass, wie lange das Rechenzentrum braucht, um einen Beamer aufzustellen! Wenn die mal so viel Drive haetten wir der Phillippsen!
- Die nachträgliche Einführung einer Rechnerübung war sehr notwendig und hat gur gefruchtet!
- Weiter so!
- Danke fuer die Rechneruebung.

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Die evtl. nachfolgenden optionalen Fragen wurden vom Dozenten definiert und dienen nur zu dessen Information, sie werden also nicht zentral erfasst bzw. ausgewertet.

Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Prof. Dr. Michael Philippsen
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Philippsen - Parallele und Funktionale Programmierung
Vergleichslinie:	Alle Vorlesungs-Fragebögen im SS08

